

Madre de Dios Amazon REDD+ Projekt



Waldschutz in der biodiversitätsreichsten Region Perus



Hochwertige CO₂-Zertifikate aus dem Schutz
des Regenwaldes

» Ort

Peru

» Projektbereich

100.000 ha

» Emissionsreduzierung

800.000 t CO₂ jährlich

Projektgeschichte

Das Amazonas-REDD-Projekt Madre de Dios schützt ca. 100.000 Hektar Regenwald im peruanischen Amazonasgebiet, und befindet sich etwa 400 km nordöstlich von Machu Picchu, der „verlorenen Stadt der Inkas“ im Länderdreieck Peru, Brasilien und Bolivien. Das Gebiet liegt 30 km entfernt von der neuen interozeanischen Straße, die Brasilien seit einiger Zeit mit den peruanischen Häfen am Pazifik verbindet und die Erschließung der entlegenen Region vorantreibt. Das Projekt befindet sich in einer Region, die zum ökologisch wertvollen Korridor Vilcabamba-Amboró gehört, einem der weltweit größten bekannten Hotspots für Artenvielfalt.

Das Projekt hat zum Ziel, die Entwaldung im peruanischen Amazonasgebiet reduzieren zu helfen; gleichzeitig soll der Lebensraum gefährdeter Arten (Jaguar, Brüllaffen, Ameisenbär, Ara) bewahrt und der Lebensraum lokaler indigener Gemeinschaften (Stammesgemeinschaften der Yine und Huitoto) geschützt werden, die auf ein intaktes Waldökosystem für ihr Überleben angewiesen sind.



Verified Carbon
Standard



Climate, Community
& Biodiversity Standards



Sozialleistungen

- » Fördern von nachhaltigen Land- und Forstwirtschaftsmethoden
- » Unterstützen beim Herstellen traditioneller Produkte wie Textilien und Schmuck
- » Verbessern der Gesundheitsversorgung in den beteiligten Dorfgemeinschaften
- » Ausbau von Angeboten für den Öko-Tourismus
- » Programme für verbesserten Schulunterricht und Lehrerfortbildung

Ökologische Werte

- » Bewahren eines Hotspots der Biodiversität
- » Schutz von zahlreichen gefährdeten Arten von Flora- und Fauna
- » Aufrechterhalten zusammenhängender Lebensräume für Tiere und Pflanzen
- » Stabilisieren regionaler Wasserkreisläufe



Sustainable Development Goals

